



Groß Schoritz, den 25. November 2019

PRESSEMITTEILUNG

„Ernst Moritz Arndt vergessen? Das darf doch nicht wahr sein!“

Festveranstaltung im Theater Putbus, 03.12.2019, Beginn: 16.00 Uhr

Das Theater Vorpommern und die Ernst-Moritz-Arndt-Gesellschaft e.V. laden am 3. Dezember ab 16.00 Uhr in das Theater Putbus zu einer intensiven Auseinandersetzung mit Denkanstößen des vor 250 Jahren geborenen streitbaren Publizisten Ernst Moritz Arndt ein. Ex-Bundestagspräsident Prof. Norbert Lammert trifft u.a. auf den stimmungsgewaltigen Pianisten, Komponisten und Schauspieler Thomas Putensen, auf den Greifswalder Germanisten Gunnar Müller-Waldeck und auf Vertreter des Heimatverbandes Mecklenburg-Vorpommern sowie des Studententheater Greifswald. Es geht um große Gefühle wie auch um starke Positionen.



Einerseits wird eine inhaltliche Spanne zwischen Arndt's Heimweh nach Rügen und seiner ausgeprägten Opposition gegen ein obrigkeitshöriges Fürstentum (verbunden mit einem Hang zur Ausgrenzung aller Andersdenkenden) vor Augen geführt. Hier knüpft der Greifswalder Prof. emer. Dr. Gunnar Müller-Waldeck an mit einer Einlassung zu „Ernst Moritz Arndt heute: Vom Nutzen sich Widersprüchen zu stellen.“ Andererseits geht es den Veranstaltern mit einem Festvortrag des langjährigen Bundestagspräsidenten Professor Dr. Norbert Lammert zum Thema „Streitkultur“ darum, sich mit Streit als prägendem Mittel der Demokratie auseinander zu setzen.

Streiten wir heute überhaupt noch oder werfen wir uns unversöhnlich Argumente an den Kopf, die den Weg über Gräben verbarrikadieren? Was bleibt von diesem streitbaren Mahner namens Ernst Moritz Arndt, auf das man sich heute noch auf ihn berufen kann? Wo hat er selbst sein eigenes Vermächtnis beschädigt? Das soll in einer abschließenden Podiumsdiskussion auch mit Schülern des EMA-Gymnasiums Bergen auf Rügen unter Leitung von Frieder Jelen, Chef der Volkssolidarität Rügen e.V., geklärt werden. Es geht um Licht und Schatten des Einstehens für große Ziele, wie es seinerzeit für Arndt „Deutschland einig Vaterland“ war und heute das Zusammenwachsen in einem nicht allseits geachteten Europa.

Verantwortlich i. S. d. P.: Klaus-Michael Erben, Co-Vorsitzender der Ernst-Moritz-Arndt-Gesellschaft e.V., Tel.: 0170 7568146